

Urbane Mobilität von morgen

Wir befinden uns im Jahre 2040. Es ist 6:00 Uhr, mein *Info Center(1)* klingelt nun schon zum vierten Mal. Jetzt muss ich mich aber beeilen. Ein kurzer Blick auf mein Info Center verrät mir, dass alle Verkehrssysteme auf grün stehen. Das heisst für mich, dass ich auf meiner üblichen Strecke reisen kann. Mein Info Center ist so programmiert, dass es mich rechtzeitig weckt, so dass ich nicht verspätet zur Uni komme. Sollte es irgendwelche Störungen oder Überlastungen geben, schlägt mir das System automatisch alternative Routen vor. Nach einem fünfminütigen Fussmarsch erreiche ich die Haltestelle für den *Mini Shuttle(2)*. Der bringt mich zur neu eröffneten *Gondelbahn(3)*. Am *Hub Center(4)* besteige ich eine Gondel die mich lautlos über die Dächer der Stadt bringt. Unter mir rauscht ein *Express Skyrail(5)* durch. Ich erspähe eines der wenigen Autos unten auf der Strasse auf der Autospur. Es wird gerade von einem der vielen *X-large Busse(6)* überholt. Autos dürfen nur noch 70km/h fahren, um Strom zu sparen. Da heute schönes Wetter ist, sind schon recht viele *Elektrobikes(7)* unterwegs. Im nächsten Hub-Center angekommen, stelle ich mich auf ein Transport-Band, das mich schnell zu meiner *Railbahn(8)* bringt. Nach einer kurzen zehnmütigen Bahnfahrt, komme ich in Zürich an. Ich schnappe mir eines der vielen kostenlosen E-Bikes. Die Ampel springt auf grün, ich spure zügig auf die E-Bike Strecke ein. Nach einer kurzen Fahrt wechsele ich auf die Schnellspur. Auf dieser Spur darf ich bis zu 50 km/h fahren. An der Uni angekommen, gebe ich das Bike auf eines der vielen Förderbände und sage laut meine Erkennungsnummer 128. Schon nach wenigen Sekunden piept mein Smartphone, dann erhalte ich die Nummer von meinen E-Bike-Standort. Nun geht es in die Vorlesung. Die meisten Vorlesungen sind heute nur noch online via Potcast anschaubar. Bei dieser Vorlesung kann man jedoch wählen und da ich gerne unter Leuten bin und heut zu Tage schnell an der Uni, erscheine ich meist persönlich.

Verkehrspsychologie ist ein spannendes Fach und so vergeht die Zeit wie im Flug. Um das schöne Wetter zu geniessen, beschliessen meine Freundinnen und ich mit der Gondel von der Uni zum See zu fahren und dort Mittag zu essen. An einem der vielen „gesunden-fast-food“-Ständen finden wir alle etwas. Nach dem Essen geht es wieder zurück an die Uni. Ich lerne noch ein wenig und schaue mir noch eine Vorlesung auf Potcast an. Da ich früher dran bin als geplant, kaufe ich im Einkaufszentrum der Uni alle Zutaten für mein Abendessen ein und lasse es mir nach Hause liefern.

Als ich zu Hause ankomme, kann ich dank dem superschnellen Lieferservice gleich zu kochen anfangen. Was für ein Tag.

Legende: (1) Info Center: Umfassendes Kommunikationsmodul. Zeigt aktuelles Wetter und Wetterentwicklungen an, meldet Störungen im Verkehrssystem und schlägt automatisch die beste Routenwahl vor. Ist auf meine persönliche Mobilität programmiert. Einfache Bedienung per Sprachbefehl.

(2) Mini-Shuttle: Sind Mini-Busse für maximal acht Personen, die überall ausserhalb der Hub-Zentren(Siehe (4)) als Zubringer dienen. Verkehren alle vier Minuten.

(3) Gondel Bahn: Komfortable, sechsplätzige Gondelbahnen, die über die Hausdächer schweben und somit eine rasche Beförderung garantieren.

(4) Hub-Center: zentraler Knotenpunkt, wo man auf verschiedene Transportmittel umsteigen kann.

(5) Express-Skyrail: Schnellzug der auf einem Hochtrassee, als schnelle Fernverbindung dient.

(6) X-large Busse: Sammelbusse, die alle Aussenbezirke abfahren, um die Personen zu den Hub-Zentren zu bringen.

(7) Elektrobikes: kostenlose E-Bikes, die überall für den Individualverkehr zur Verfügung stehen

(8) Railbahn: normaler Schnellzug